



Gemeindebrief

der Kirchengemeinde Regen-Bodenmais

März 2024 - Juli 2024

"Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten.

Er ist auferstanden, er ist nicht hier."

Markus 16,6

Für die evangelischen Christen und Christinnen in Bischofsmais, Bodenmais, Böbrach, Drachselsried, Kirchberg, Kirchdorf, Langdorf, Regen, Rinchnach, Zachenberg

Angedacht

Liebe Leserin, lieber Leser,

es ist Ostern. Die Frauen gehen zum Grab Jesu und erfahren von seiner Auferstehung.

Ein Bote Gottes, ein Engel sagt diesen Satz zu ihnen:

„Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jeses von Nazareth, den Gekreuzigten.

Er ist auferstanden, er ist nicht hier.“

Aber was bedeutet das „Er ist auferstanden“ und „er ist nicht hier!“?

Auf jeden Fall erst mal, dass Jesus nicht mehr da ist, wo seine Freunde seinen toten Leib hingelegt und mit einem großen Stein gesichert glaubten.

Und darüber hinaus?

Schaut hin auf sein Leben. Seht genau, wie er es hielt. Er ging seinen Weg. Er war unterwegs mit den Menschen, die ihm folgten. Er sprach, heilte, half, schenkte Orientierung. Er ging seinen Weg bis zur letzten Konsequenz.

Wird das so weitergehen?

Die Ostererzählungen der Evangelien erzählen genau das.

Jesus ist mit den beiden Jüngern nach Emmaus unterwegs. Er begleitet sie auf ihrem Weg und erzählt Tröstendes, Tragendes und Mutmachendes. Auch wenn die beiden Jünger es erst einmal nicht einordnen, verstehen können.

Als sie erkennen, wer da mit ihnen auf dem Weg war, dann erst erreicht sie der Trost, fühlen sie sich getragen und der Mut lässt sie nach Jerusalem zurückeilen.

Die Erkenntnis, dass Jesus auch weiterhin mit Menschen, die auf ihn vertrauen unterwegs ist, eröffnet uns auch heute einen neuen

Blick auf die Entsetzen verbreitenden Erfahrungen, die wir in unserer Welt machen.

Und es gibt genügend Entsetzliches. Schreckensnachrichten über Krisen, Kriege und Verbrechen verbreiten sich blitzschnell. Es kommen viele schreckliche Dinge ans Licht, auch in unseren Kirchen.

Aber nun kommt es darauf an, wie ich damit umgehe, wie ich mich damit auseinandersetze. Ich kann lang und laut über die Schlechtigkeit der Welt meckern, ich kann auch kapitulieren oder gar Dinge und Meinungen auf einmal akzeptieren, die ich vor kurzen noch ablehnte.

Oder ich mache es wie die Jünger. Ich gehe meinen Weg mit Jesus, dem Auferstandenen. Ich lasse mich trösten, lasse mich tragen und lasse es zu, dass Er mir Mut und Vertrauen in seine Liebe zu seinen Menschen und seiner Schöpfung schenkt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, Ihren Familien und allen Menschen, die mit Ihnen auf dem Weg sind, eine gesegnete Oster- und Pfingstzeit.

Susanne Keilhauer

Dipl. Religionspädagogin (FH)



Abschied von Susanne Keilhauer



Seit September 2020 ist Dipl. Religionspädagogin (FH) Susanne Keilhauer berufsübergreifend auf der zweiten Pfarrstelle unserer Kirchengemeinde Regen-Bodenmais tätig. Motiviert und voller kreativer Ideen hat sie sich nach den vielen Jahren im Religionsunterricht dieser neuen Aufgabe gestellt. Susanne Keilhauer hatte keinen leichten Start. Wie soll man auch zu den

Menschen kommen, wenn Corona im Weg steht. Aus der Not hat sie eine Tugend gemacht. Die Angebote, die sie Online entwickelt hat, haben größtenteils bis heute Bestand. Ihre weiteren Schwerpunkte in der Gemeindegarbeit waren die Altenheimseelsorge mit den regelmäßigen Gottesdiensten, die Betreuung der Urlauberseelsorge und die Neugründung eines Frauenkreises in einem Dreierteam.

Dankbar sind wir auch für etliche beeindruckende Ausstellungen in unserer St. Johanneskirche, die sie größtenteils selbst gestaltete.

Am Samstag 29.6. um 17 Uhr wird sie in einem Gottesdienst in der St. Johanneskirche Bodenmais von Dekanin Ulrike Dittmar offiziell in den Ruhestand verabschiedet. Beim anschließenden Empfang hat man genügend Zeit für ein persönliches Wort, eine Geste und ein Lebewohl.

Und wie sie neulich angedeutet hat, wird ihr im Ruhestand nicht langweilig werden. Da warten etliche Projekte darauf, mehr Zeit in Anspruch nehmen zu dürfen. Und die Schar der Enkelkinder wächst ja auch gerade weiter.

Pfarrer Matthias Schrickler und Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes Gertraud Häusler

Missbrauch in der evangelischen Landeskirche

Auszug aus dem Brief des Landesbischofs zur ForuM-Studie - München, 26. Januar 2024

Liebe Schwestern und Brüder,

die von der Evangelischen Kirche in Deutschland und allen Landeskirchen beauftragte ForuM-Studie (Forschung zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland), die am 25. Januar 2024 veröffentlicht wurde, erschüttert uns als Mitarbeitende und Mitglieder der Evangelischen Kirche zutiefst.

Ich stehe fassungslos vor jedem Fall einer betroffenen Person. Sexualisierte Gewalt ist in jeder Form mit dem christlichen Glauben vollkommen unvereinbar und widerspricht in allem den christlichen Grundhaltungen. Es schreit zum Himmel, dass es im Raum der Evangelischen Kirche sexualisierte Gewalt gegen Kinder, Frauen und Männer gegeben hat und vermutlich gibt. Als Evangelische Kirche nehmen wir die Ergebnisse der ForuM-Studie an und analysieren sie.

Wir tun das mit all unseren Möglichkeiten in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern und im Miteinander der EKD. In Bayern arbeiten wir seit Jahren daran, verantwortlich mit den betroffenen Personen und den Umständen, die zu solchen Taten geführt haben, umzugehen. Alle Risikofaktoren analysieren wir konsequent und bearbeiten sie bestmöglich, um sie für die Zukunft auszuschließen. Dafür sind wir schon viele Schritte gegangen – und wir werden weitere gehen. Die Studie wird uns dafür wertvolle Hinweise geben, weil sie, ergänzend zu unseren Bemühungen, die Sicht der Betroffenen in den Mittelpunkt rückt. Sexualisierte Gewalt darf keinen Platz haben im Raum der Kirche. Ich bitte Sie alle in Ihren Verantwortungsbereichen bei Schulung, Intervention und Prävention wie bisher aufmerksam zu sein und weitere Schritte zu gehen. Wir schaffen das nur gemeinsam. Im Medienecho auf die ForuM-Studie ist die unvollständige Berücksichtigung der Personalakten aller Landeskirchen

Missbrauch in der evangelischen Landeskirche

bei der Suche nach Fällen sexualisierter Gewalt das bestimmende Thema. Das ist deshalb zu bedauern, weil im Mittelpunkt der ForuM-Studie die Erfahrungen, Hinweise und Forderungen der betroffenen Personen an die Institution Kirche stehen. In der Studie finden sich viele Hinweise auf institutionelle Schwächen und organisationale Probleme in der Gegenwart und Vergangenheit. Diesen werden wir konsequent auf EKD-Ebene und auch bei uns in Bayern nachgehen. Über die nächsten Schritte werden wir Sie informieren.

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen
Ihr Christian Kopp

Weltgebetstag 2024 als Friedensgebet für das Heilige Land

Am 1. März wurde traditionell der Weltgebetstag gefeiert. Sowohl in Regen als auch in Bodenmais wurde anlässlich des Krieges für den Frieden im Heiligen Land gebetet.

Pfarrer Rummel aus Furth im Wald hat dafür eine Präsentation erstellt, die viel Hintergrundwissen für den Konflikt lieferte und das Heilige Land als religiöse Heimat von Christen, Juden und Muslimen zeigte. Das Friedensgebet schloss Israel, Palästina und die ganze Welt ein.

In Regen fand eine gut besuchte ökumenische Feier im katholischen Pfarrsaal statt. Vorbereitet wurde sie von Frauen beider Konfessionen mit Gemeindereferentin Carola Schneid. In Bodenmais lud die evangelische Kirchengemeinde zu einer sehr nachdenklichen und besinnlichen Gebetsstunde ein.

Gertraud Häusler



Faschingsgottesdienst i. d. Auferstehungskirche

Am Faschingssonntag lud Pfarrer Matthias Schricker wieder zu einem „etwas anderen“ Gottesdienst in die Regener Kirche ein und das Schöne daran, mehr als 50 Interessierte folgten der Einladung. „Was war denn „anders“ an diesem Gottesdienst“ fragen Sie sich? Nun, das lässt sich nicht nur in Worte fassen, sondern dazu braucht es auch ein paar Bilder, denn die sagen ja bekanntlich mehr als Tausend Worte.



1. Gertraud Häusler, verlas das Evangelium und kündigte die Bibelstelle in bestem Regener Dialekt ebenso an, wie die Tatsache, „dass der Pfarrer anschließend in seiner Predigt no drüber redn wird“. Dem Evangelium folgte dann eine Predigt in Reimform, humorvoll, aber dennoch tief sinnig zum Thema: wie soll man

den Splitter aus dem Auge des anderen entfernen, wenn man den Balken im eigenen Auge nicht sieht.

2. Jürgen Rothe begleitete auf seiner Drehorgel im feschen Faschingsoutfit in gewohnt professioneller Manier und sorgte für stimmungsvolle Intonation

3. Im Anschluss an die Abendmahlsfeier lud Matthias Schricker zu Krapfen und Kaffee in den Gemeinderaum ein. Daniela Seltsam-Schricker hatte mit ihrem Team die Kaffeetafel wieder wunderbar eingedeckt und alles bestens vorbereitet.

3 gute Gründe, warum auch Sie beim nächsten Mal dabei sein sollten. Helau!



Klaus Pister

Unser Mitarbeiterabend 2024

Im Zeichen der diesjährigen Jahreslosung stand unser Mitarbeiter-Dankabend in diesem Jahr. Die Freude war riesig, dass sich so eine stattliche Anzahl in unserer Regener Kirche versammelt hatte.



Nach einer Begrüßung und einem Sekt-

empfang ging Pfarrer Schrickler in einer kurzen Andacht auf die Worte des Apostels Paulus näher ein, ihren Ursprung, ihre Bedeutung für die damalige Zeit und für die Gegenwart.

Einen Einblick in die Breite des Angebotes unserer Kirchengemeinde konnte man bekommen, als in einem launigen Frage-spiel die jeweils in ihrem Bereich aktiven Teilnehmer gebeten wurden sich zu erheben. Und in einem filmischen Rückblick auf das Gemeindefest vom vergangenen Sommer konnte man sich nochmals davon überzeugen, was unsere Gemeinde auf die Beine zu stellen vermag.

Zum Schmunzeln und Nachdenken regte dann Max von Schnurbein, seines Zeichens Bassstimme des Kirchenchores, an, indem er einige seiner selbst verfassten Gedichte zum Vor-trag brachte, und zwischendrin gab es immer wieder Musik auf höchstem Niveau durch die Band „Salt, Swing and Pepper“, die schon seit Jahren für die musikalische Unterhaltung sorgt.

Auf den liebevoll dekorierten Tischen des Gemeinderaumes gab es dann bei guten Gesprächen nicht nur reichlich zu essen und zu trinken, sondern das Organisationsteam um die Pfarrersgattin Daniela Seltsam- Schrickler hatte auch auf jedem Platz ein kleines Dankeschön in Form eines Gutscheines für ein Eisessen platziert. Kurzum, jeder und jede, der/die sich hier einbringt, weiß, dass sein Beitrag zum Gemeindeleben sehr geschätzt wird und das trägt hoffentlich mit dazu bei, die Teilnehmer auch in Zukunft für ihre Mitarbeit zu motivieren.

Christian Koller

Kirchenvorstandswahl 2024

Das sind die Themen, über die der Kirchenvorstand entscheiden kann:

Gottesdienst: Der Kirchenvorstand verantwortet den Rahmen der Gestaltung und liturgischen Handlungen eines Gottesdienstes. Ebenso beschließt er über die Einführung neuer Gottesdienstformen und die Gottesdienstzeiten.

Konfirmandenarbeit: Der Kirchenvorstand ist verantwortlich etwa für die Planung und Inhalte des Konfirmandenunterrichtes.

Kirchliche Gebäude: Der Kirchenvorstand entscheidet über die Überlassung der Gottesdienst- und Gemeinderäume für besondere Veranstaltungen.

Glaubensfragen: Im Kirchenvorstand werden Fragen des christlichen Glaubens und des Lebens besprochen, z. B. wie kann das Evangelium heute glaubwürdig verkündet werden?

Besetzung der Pfarrstellen: Wenn eine Pfarrstelle neu besetzt werden muss, wirkt der Kirchenvorstand bei der Besetzung mit.

Gemeindeleben: Der Kirchenvorstand unterstützt und fördert vor allem die Bereiche: Diakonie, Mission, Männer- und Frauenarbeit, Jugendarbeit, Eltern- und Familiendienste, Kirchenmusik, Ökumene etc.

Konflikte: Bei Konflikten und Streitigkeiten innerhalb der Gemeinde übernimmt der Kirchenvorstand die Funktion eines Vermittlers.

Spenden: Für besondere kirchliche Aufgaben engagieren sich die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher, um Spenden und freiwillige Dienstleistungen zu gewinnen.

Finanzen: Der Kirchenvorstand beschließt über Haushaltsplan und Rechnung, die Erhebung des Kirchgeldes und stellt Mitarbeitende in der Kirchengemeinde ein.

Dekanatssynode: Die Kirchenvorstände schicken aus ihrem Team Frauen und Männer in die Dekanatssynoden, die regionalen Kirchenparlamente.

Haben Sie Interesse
mitzumachen?

Sprechen Sie uns an!



Unsere „AKTION LICHTBLICK“

Gerne möchten wir in diesem Gemeindebrief wieder einmal auf unseren Hilfsfond "Aktion Lichtblick" hinweisen.

Der Fördertopf entstand aus dem Bewusstsein heraus, dass es auch bei uns etliche Menschen gibt, die auf Hilfe angewiesen sind. Die Gelder in dem Fördertopf stammen in der Hauptsache aus Spenden.

UNSER ANLIEGEN:

Menschen in Not soll unbürokratisch geholfen werden. Insbesondere sind Notlagen im Blick, in die Menschen unverschuldet oder nur vorübergehend geraten sind.

VOLLZUG DER HILFE:

In der Regel kleinere Beträge bis maximal 500 €. Größere Beträge bedürfen einer ausgiebigen Prüfung.

Das Geld wird vergeben als einmaliger Zuschuss, bzw. wenn eine Rückzahlung im Bereich des Möglichen ist, als Darlehen.

Die Hilfesuchenden stellen einen schriftlichen, leicht verständlichen Antrag, den man u.a. im Pfarramt bekommt oder auf der Homepage runterladen kann.. Die katholische Kirchengemeinde Regen unterstützt diesen Hilfsfond. Spendenquittungen können selbstverständlich ausgestellt werden.

SOZIAL- & HILFSFONDS

„AKTION LICHTBLICK“

Schlesische Straße 1

94209 Regen

Spendenkonto

VR Genobank Donauwald

IBAN DE66 7419 0000 0004 0615 60



Kaffee-Nachmittag mit Thema:

Im Gemeinderaum in Regen um 14 Uhr

27.3. Tischabendmahl

10.4. Schokolade und Schokoladengeschichten

8.5. Der Schwanberg

5.6. Getränke

3.7. 17 Uhr - Sommerfest Grillen

Info und Kontakt im Pfarramt: Tel. 09921/2229



Ein halbtägiger Ausflug in die nähere Umgebung. In der Regel am Mittwoch.

Termine:

24.4. Glashütte Eisch und Glasmuseum (Cafebesuch)

22.5. Ehemaliges Dorf Leopoldsreuth

19.6. Bauernhausmuseum Lindberg

17.7. Gläserne Scheune und Höllensteinsee

Zu diesen Fahrten : Bitte Anmeldung im Pfarrbüro Regen ,

Tel.: 09921-2229

Unsere UrlauberseelsorgerInnen und -Kantoren im kommenden Sommer

In der Zeit vom 6. bis 28. Juli werden Pfarrerin Eszter Balog aus Ungarn und vom 29. Juli bis 18. August Dr. Jürgen Habermann aus Ingolstadt die Urlauberseelsorge übernehmen.

Als Kantoren wurden uns Herr Günter Stöfer vom 1. Juli bis 28. Juli und Herr Daniel Delrow vom 29. Juli bis 25. August angekündigt.

Wir sind sehr dankbar und freuen uns auf anregende Gespräche und Gottesdienste.

Gottesdienstplan März 2024 - Juni 2024

24.03.2024 Palmarum	09.30 Uhr Regen 11.00 Uhr Bodenmais
28.03.2024 Gründonnerstag	19.00 Uhr Regen Feierabendmahl
29.03.2024 Karfreitag	09.30 Uhr Regen - Abendmahl und Beichte 11.00 Uhr Bodenmais - Abend- mahl und Beichte 15.00 Uhr Regen - Todesstunde
31.03.2024 Ostersonntag	05.30 Uhr Regen - Osternacht - Abendmahl 09.30 Uhr Regen - Familiengot- tesdienst 11.00 Uhr Bodenmais - Abend- mahl
01.04.2024 Ostermontag	09.30 Uhr Regen
07.04.2024 Quasimodogeniti	09.30 Uhr Regen
14.04.2024 Misericordias Domini	09.30 Uhr Regen 11.00 Uhr Bodenmais
21.04.2024 Jubilate	09.30 Uhr Regen 11.00 Uhr Bodenmais - Abend- mahl
28.04.2024 Kantate	09.30 Uhr Regen 11.00 Uhr Bodenmais
05.05.2024 Rogate	09.30 Uhr Regen Entpflichtung und Dank Lektor Rothe
09.05.2024 Christi Himmelfahrt	Gottesdienst im Süden des De- kanats
12.05.2024 Exaudi	09.30 Uhr Regen - Prüfungs- gottesdienst Prädikant Jähne
19.05.2024 Pfingstsonntag	09.30 Uhr Regen - Abendmahl 11.00 Uhr Bodenmais - Abend- mahl

20.05.2024 Pfingstmontag	09.30 Uhr Regen - Abendmahl
26.05.2024 Trinitatis	09.30 Uhr Regen 11.00 Uhr Bodenmais
02.06.2024 1. Sonntag nach Trinitatis	09.30 Uhr Regen - Abendmahl
09.06.2024 2. Sonntag nach Trinitatis	09.30 Uhr Regen 11.00 Uhr Bodenmais
16.06.2024 3. Sonntag nach Trinitatis	09.30 Uhr Regen 11.00 Uhr Bodenmais - Abendmahl
23.06.2024 4. Sonntag nach Trinitatis	09.30 Uhr Regen 11.00 Uhr Bodenmais
29.06.2024 Verabschiedung von Fr. Susanne Keilhauer	17.00 Uhr Bodenmais
30.06.2024 5. Sonntag nach Trinitatis	09.30 Uhr Regen 11.00 Uhr Bodenmais
Termine für die Gottesdienste im Juli folgen separat	

Abendmahl im kleinen Kreis

Früher spielte es öfter eine Rolle: Das Hausabendmahl. Auch heute gibt es immer wieder Gemeindeglieder und Familien, die nicht das monatliche Angebot am Abendmahl teilzunehmen, wahrnehmen können.

Seien es gesundheitliche oder andere Gründe.

Darum bietet unsere Kirchengemeinde in den nächsten Wochen an, mit Ihnen zu Hause, im Familien- oder Freundeskreis Abendmahl zu feiern.

Wenn Sie daran Interesse haben, melden Sie sich im Pfarramt.



Handarbeitskreis	Dienstag um 14.30 Uhr 02.04., 07.05., 04.06., 02.07.	Gemeinderaum Regen
Friedensgebet	Am letzten Dienstag im Monat um 18.30 Uhr,	Kirche Regen
Chorprobe	Wöchentlich dienstags um 19 Uhr	Kirche Regen
Krabbelgruppe	Donnerstags, um 15 Uhr, Infos bei Kathrin Ertl Tel: 0175 3608337	Gemeinderaum Regen
Bibelkreis Online	Montags 14-tägig, 19.00 Uhr Info bei S. Keilhauer	
Mahlzeit für Jedermann und Jedefrau	Am letzten Mittwoch im Monat um 11.30 Uhr. 27.03., 24.04., 29.05., 31.07. Der Ort wird vorher be- kannt gegeben.	Anmeldung bei Fam. Rothe Tel.: 09921- 2200 oder im Pfarramt
Kaffeenachmittag mit Thema	In der Regel jeden 1. Mitt- woch im Monat um 14 Uhr 27.03.- Tischabendmahl 10.04.- Schokolade 08.05. - Der Schwanberg 05.06. - Getränke 03.07. - 17 Uhr - Sommerfest mit Grillen	Gemeinderaum Regen
Mann trifft sich	Donnerstags einmal im Monat um 19 Uhr mit The- ma und Brotzeit. 11.04, 04.05, 13.06, 11.07	Gemeinderaum Regen
Frauenkreis	Am 1. Donnerstag im Mo- nat, um 17 Uhr. 04.04., 02.05. (14 Uhr), 06.06.(15.30 Uhr), 04.07.	Gemeinderaum Regen
Spielenachmittag	Am 3. Dienstag im Monat um 14.30 Uhr, Information bei Fr. Isolde Jähne, Tel.: 09927-9506399 16.04., 21.05., 18.06., 16.07.	Gemeinderaum Regen

Wichtige Adressen und Telefonnummern - Regen

Pfarrbüro Eleonore Stamm	Schlesische Str. 1 94209 Regen pfarramt.regen@elkb.de www.regen-evangelisch.de	Di/Mi/Do: 9-12 Uhr Tel. 09921 - 2229 
Pfarrstelle Regen-Bodenmais I Pfarrer Matthias Schrickler	Tel. 09921 - 2229 oder 0173 - 3527105 matthias.schricker@elkb.de	
Pfarrstelle Regen-Bodenmais II Dipl. Religionspäd. (FH) Susanne Keilhauer	Tel. 09922-60244 oder 0151-25885962 susanne.keilhauer@elkb.de	
Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes Gertraud Häusler	Geißkopfweg 6 94209 Regen	Tel: 09921 - 4049

Konto bei der Sparkasse Regen:

IBAN DE22 7415 1450 0000 0073 36 BIC: BYLADEM1REG

Sonstige wichtige Adressen und Telefonnummern

Diakonische Beratung Johanna Gruber	Ludwigstr. 7 93413 Cham	Tel: 09971 - 99 47 42
Integrationsberatung Andrea Kuchler	94249 Bodenmais, Lärchenweg 34	Tel: 0151-28334026
Telefonseelsorge	gebührenfrei	Tel: 0800 - 111 0 111
Hospizverein Zwiesel- Regen e.V.	Trauercafé Einzelgespräche, Kindertrauergruppe	Tel: 09922 - 99369 www.hospizverein- zwiesel.de

Impressum

Verantwortlich im Sinn des Presserechts: Pfarrer Matthias Schrickler

Druck: Druckerei Schaffer, Regen - Auflage 1200 Stück

Mitarbeit: Gertraud Häusler, Gerd Jähne, Isolde Jähne, Susanne Keilhauer, Nicole Nicklas, Matthias Schrickler, Eleonore Stamm, Klaus Pister, Christian Koller

Freud' und Leid in der Gemeinde

Beerdigungen vom 12.11.2023 - 22.02.2024

Jerchel Siegfried, 84 Jahre in Regen

Kaiser Waldemar, 85 Jahre in Regen

Huber Ruth, 92 Jahre in Bodenmais

Dr. Albert Joachim, 77 Jahre in Bayerisch Eisenstein

Lösch Elke, 65 Jahre in Langdorf

Blök Manfred, 81 Jahre in Regen

Gitzel Jürgen, 62 Jahre in Bodenmais

Müller Brigitte, 88 Jahre in Drachselsried

Leibfried Martin, 82 Jahre in Bodenmais

Taufen

Wilma Maria Szundi am 25.11. in Regen

Trauungen

Keine

Wir gratulieren

April 2024

Brigitte Schönfelder, Katharina Haller, Leonore Elfriede Schmidt,

Claus Mangelsen, Heidemarie Zutavern, Johanna Seitz,

Lieselotte Brem, Harald-Ingo von Bredow, Ida Perl, Gisela

Herting-Heiser, Frieda Wöller, Dr. Hartmut Rothe, Viktor Gebert,

Karl-Heinz Kohlberg, Barbara Weber, Renate Heidel, Hiltrud

Pielmeier, Gerhard Höper, Karoline Pletl

Mai 2024

Lydia Gaebel, Gisela Seidel, Hans Reichert, Sieglinde Lohberger-
Breuer, Horst Greiner-Mai, Ute Niedermeier, Rudolf

Schinhammer, Ruth Prell, Helga Rübenstrunk, Rosa Stry, Karin

Kraus, Harald Löhnert, Helena Senk, Christa Köhler, Elke Pister,

Reinhard Stephens, Gernot Weigel, Ingrid Schwarz, Waltraud

Wolkenstein, Marianne Rankl, Wolfgang Scheffel, Renate Biller

Juni 2024

Edeltraud Franke, Andreas Simke, Karin Ebner, Berthold Schulz, Ulrika Ludwig, Detlef Kaiser, Karin Fiegenbaum, Siegfried Franz, Renate Fliege, Steffi Sonnleitner, Agnes Gillitzer, Ingrid Hammann, Marianne Schopf, Werner Brüssel, Christel Klöpffer, Frank Hittinger, Bernd Stephan, Erika Munteanu, Sigrid Schmerbeck, Gisela Moosbauer, Detlev Osgyan, Johannes Vierjahn, Kurt Keiner, Gisela Merkel, Reiner Karsch, Waldemar Feilner, Irmhild Haslsteiner, Ingrid Weichold, Elena Albrecht, Margret Elstner

Juli 2024

Gertrud Landgraf, Hans-Jürgen Neumann, Engelgard Kagerbauer, Klaus Ihl, Dr. Eberhard Appel, Rosemarie Köppl, Ilse Knorr, Paul Krüger, Dr. Eckart Köhler, Joachim Piotrowski, Brigitte Richter, Jürgen Eckstein, Ulrich Atmanspacher, Bärbel Kohlberg, Helene Fritz, Jürgen Ermert, Harald Rupp, Nikolai Krieger, Ingrid Lippl, Rosemarie Langer, Rainer Appel, Christa Menzel, Reinhild Dürkop, Jutta Leibfried, Helene Müller, Wladimir Hahn

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Sie finden in unserer Aufzählung alle Geburtstagskinder, die 65 - 70 - 75 - Jahre werden, sowie alle ab 80.

Sollten Sie mit einer Veröffentlichung nicht einverstanden sein, geben Sie bitte in Ihrem Pfarramt Bescheid. Vielen Dank!

Die neue Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) macht auch vor den Veröffentlichungen der Kirchengemeinden nicht halt. Da wir nicht komplett darauf verzichten wollen unseren Jubilaren im Gemeindebrief zu gratulieren, haben wir beschlossen, dies nun in vereinfachter Form zu tun. Das genaue Geburtsdatum, Altersangabe und Wohnort werden in Zukunft nicht mehr veröffentlicht. Nur noch der Name und der Geburtsmonat werden genannt. Wir bitten um Ihr Verständnis für diesen rechtlich notwendigen Schritt. Selbstverständlich werden wir auf Ihren Wunsch auch weiterhin komplett auf eine Veröffentlichung Ihres Geburtstags verzichten!

Klausurtagung Kirchenvorstand am 23. / 24.2.2024 in Niederalteich

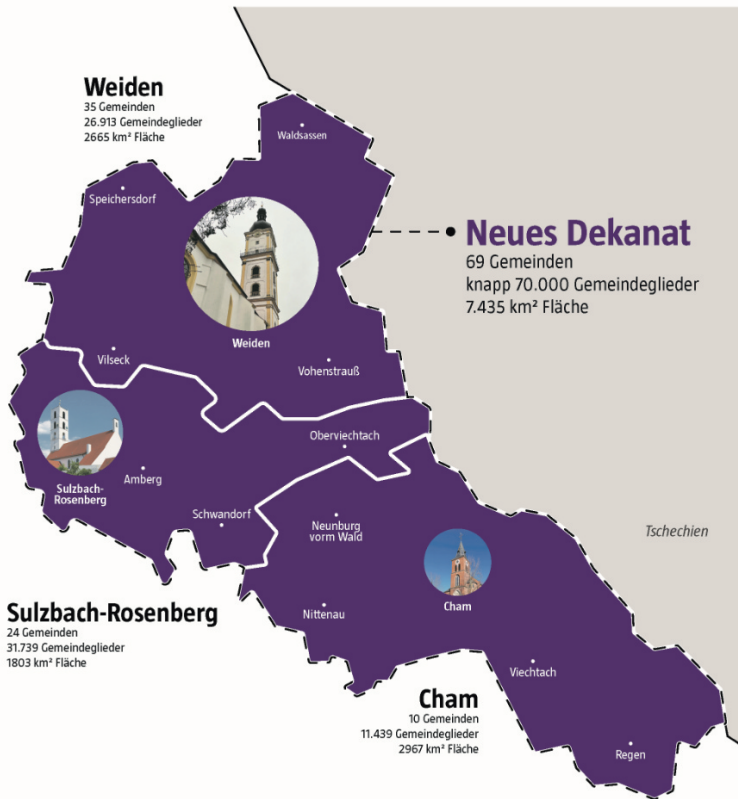
Im Herbst dieses Jahres sind wieder Kirchenvorstandswahlen, und damit neigt sich auch die 6 Jahre dauernde Periode der jetzigen Kirchenvorsteher dem Ende zu. Um Bilanz zu ziehen und zusammenzutragen, was man dem neuen Kirchenvorstand mitgeben kann, traf sich der Kirchenvorstand zu einer Klausurtagung im Gäste- und Tagungshaus St. Pirmin des Benediktinerklosters in Niederalteich.

Nach einer regulären Sitzung am Freitagabend mit der Behandlung der aktuell anstehenden Themen stand der Samstag im Zeichen des Rückblicks auf das Erlebte, das Erreichte und die Erfahrungen aus der gemeinsamen Arbeit der letzten 5 ½ Jahre. Ganz persönlich, in Kleingruppen und zum Schluss im Plenum wurde zusammengetragen, wie man die gemeinsame Arbeit erlebt hat, wofür man dankbar ist, was man erreicht hat, was in unserer Gemeinde gewachsen ist, aber auch, was manchmal mühsam war und was man nicht erreichen konnte.

Auch wenn es im Rückblick nicht immer einfach war, letztendlich überwog deutlich die Freude, dass man als Gremium über die Jahre zusammengewachsen ist und in einem offenen und produktiven Miteinander jeder seine Stärken einbringen konnte. Am Ende wurde eine Agenda erstellt, was in der verbleibenden Zeit noch erledigt werden sollte. Und es wurde gesammelt, welche Tipps man dem neuen Kirchenvorstand mit auf den Weg geben kann. Im Resümee waren sich alle einig, dass es ein wichtiger und ergebnisreicher Tag war.

Nicole Nicklas





Gratifik: Marco Meier, Oberpfalz-Medien - Bilder: Gabi Schönberger, Thilo Henstetter, Ulrike Dittmar

Auf dem Weg zum neuen Dekanat – es gibt viel zu entdecken!

Mitte Januar 2024 haben alle kirchlichen Gremien dem Zusammenschluss der Dekanatsbezirke Cham, Sulzbach-Rosenberg und Weiden zugestimmt. Die Zustimmung des bayerischen Kultusministeriums steht noch aus. Verantwortliche aus allen drei Dekanaten haben eine Steuerungsgruppe einberufen, bestehend aus Dekanin Ulrike Dittmar, Armin Hamann und Kathrin Nagel (Cham), Brigitte Lang und Grete Wedel (Sulzbach-Rosenberg) sowie Thomas Berthold, Käthe Pühl und Dekan Thomas Guba (Weiden).

Das gegenseitige Kennenlernen ist bereits in vollem Gange: Jugendarbeit und Erwachsenenbildung, die Schulreferate und viele weitere Arbeitsfelder sind miteinander im Gespräch, um ihre Arbeit aufeinander abzustimmen. Am 13. Juli wird der Zusammenschluss mit einem festlichen Gottesdienst in der Christuskirche in Sulzbach-Rosenberg offiziell besiegelt.

(Susanne Götte)

Die Angebote der Evangelischen Jugend in unserem Dekanat

Du willst gemeinsam mit Anderen coole Dinge erleben? Dann bist du bei uns – der Evangelischen Jugend Cham – genau richtig! Bestimmt ist in unserem bunten Programm etwas für dich dabei. Neben Action, Diskussionen und Glauben kommen auch Workshops, Chillen und Rumlaternen nicht zu kurz. Trau dich und melde dich an:

Grundkurs „Ich möchte Jugendleiter werden!“

22. bis 28. März 2024 für Jugendliche ab 15 Jahren

Berlin „Bundestag, Mauer und Museen“

3. bis 6. April 2024 für Jugendliche ab 16 Jahren

Gedenkveranstaltung „Geh Denken!“

am 23. April 2024 17 Uhr in Wetterfeld am Mahnmal

Konvent "Escape Krailing"

3. bis 5. Mai 2024 für Jugendliche ab 12 Jahren

Taizé – „Auszeit vom Alltag“

19. bis 26. Mai 2024 für Jugendliche ab 15 Jahren

Äktschn "Hoch auf die Tausender!"

15. bis 16. Juni 2024 für Jugendliche ab 15 Jahren

Jugendtreff „Kanufahren“

am 5. Juli 2024 für Jugendliche ab 12 Jahren

Kinderfreizeit "Endlich Ferien"

26. bis 28. Juli für Kinder von 6 bis 12 Jahren

Sommerfreizeit „Mali Lošinj – Kroatien“

5. bis 17. August 2024 für Jugendliche ab 12 Jahren,

Für Anmeldungen und Infos über die ej-cham schau hier:

<https://www.bayerischer-wald-evangelisch.de/ej-cham/jugendwerk>

500 Jahre Evangelisches Gesangbuch

In vielen Familien ist es zu finden und wir nehmen es beim Gottesdienstbesuch in die Hand:

Das Evangelische Gesangbuch.

In diesem Jahr 2024 feiert es Jubiläum. Es sind 500 Jahre, seit das erste evangelische Gesangbuch gedruckt wurde.

Gemeindegottesdienst war vor der Reformation nicht üblich, die Priester und Mönche sangen Liturgie und Choräle in lateinischer Sprache.

Martin Luther schrieb 35 Lieder in deutscher Sprache zur Verbreitung reformatorischen Gedankenguts in der Bevölkerung. Viele von ihnen sind heute noch im Gesangbuch zu finden. Zunächst wurden die Lieder als einzelne Blätter gedruckt. Anfang 1524 erschien dann das Achtliederbuch, in dem vier Lieder von Luther zu finden waren, darunter „Nun freut euch lieben Christengemein“ und „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“. Dieses Achtliederbuch gilt als das erste evangelische Kirchengesangbuch. Im selben Jahr erschien auch das Erfurter Enchiridion (Handbuch). Dieses umfasste bereits 48 Seiten mit 25 Liedern, von denen 18 aus der Feder von Martin Luther stammten. Im Laufe der Zeit wurden die Gesangbücher immer mehr und umfangreicher, große Kirchenliederdichter wie Paul Gerhard kamen hinzu. 2004 erschien das heute in Gebrauch befindliche Evangelische Gesangbuch (EG). Aber auch das steht vor einer Erneuerung.





Kinderseite

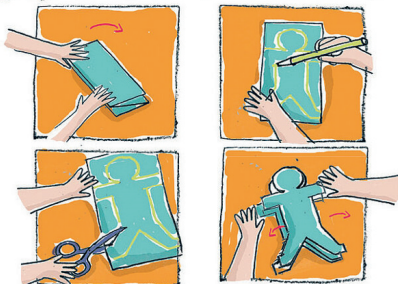
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Papiergirlande

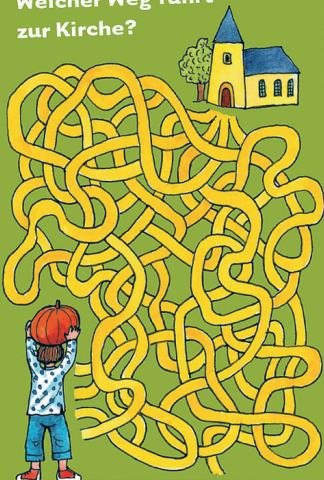


Du brauchst: DIN-A5-Tonpapiere in verschiedenen Farben, Schere, Klebstoff

Falte jeweils ein Papier zweimal quer wie eine Ziehharmonika. Streiche fest über die Faltkanten. Zeichne ein Kind darauf. Es kann ganz einfach gemalt sein! Arme und Beine malst du über die Kanten raus. Schneide das Bild aus dem gefalteten Papier aus – von den Kanten her. Jetzt falte das Kind auseinander – die erste Girlande ist fertig! Verfahre genauso mit den anderen Papieren.



Leo möchte einen Kürbis zum Erntedankfest bringen. Welcher Weg führt zur Kirche?



Das Wunder von Kana

Kennst du die Geschichte von dem Wein-Wunder auf der Hochzeit? Der Wein ging aus während des Festes. Wie peinlich für den Gastgeber! Schade für das fröhliche Fest! Jesus will helfen: „Füllt sechs Eimer mit Wasser und kippt sie in die Weinfässer!“ Als sie den Zapfhahn eines Fasses öffnen, fließt daraus Wein! Warum ist aus Wasser Wein geworden? Jesus erklärt das so: „Gott beschenkt uns mit allen Gaben. Auch dann, wenn wir es nicht glauben. Er sorgt für alle Menschen!“ Den Kindern wird klar: Das ist ein großes Geschenk.

Lies nach im Neuen Testament:
Johannes 2,1-11

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Aufklärung: der dritte Weg von oben



Frühjahrssammlung der Diakonie



Drumherum

Vom 16-20. Mai findet das "Drumherum" statt.

Das Volksmusikspektakel ist ein Festival, das sich der überlieferten regionalen Musikkultur in all ihren Ausprägungen verschrieben hat. Seit 1998 findet es alle zwei Jahre rund um Pfingsten in Regen statt. Sänger und Musikanten aus Bayern und drumherum präsentieren in unterschiedlichsten Veranstaltungsformen ihre regionalspezifische Musik. 400 Musikgruppen und über 50.000 Besuchern werden erwartet. Am Sonntag, 19.5. und Montag, 20.5. finden auch bei uns in der Kirche Regen und eventuell auch in Bodenmais wieder Gottesdienste statt, die von Musikanten des "Drumherum" gestaltet werden. Im Anschluss an die Gottesdienste wird es dann wieder ein musikalisches Weißwurstfrühstück geben. Wir freuen uns sehr darauf.

Pfarrer Matthias Schricker



Ansichtssache

Liebe Leserinnen und Leser,

was waren das für lange, dunkle Tage - trüb, nass, ungemütlich. Ein Winter wie ihn die Welt nicht braucht, denke ich mir. Ich mag Schnee, ich mag Sonne, ich mag Kälte. Glitzernde Eisblumen, verschneite Bäume, Tage an denen die



Sonnenbrille in der Winterlandschaft unerlässlich ist. Doch all das blieb mir verwehrt, in diesem sogenannten Winter. Diese endlosen trüben Tage haben aufs Gemüt geschlagen. Geht es ihnen auch so?

Aber was war das, gestern beim Sonntagnachmittagsspaziergang, als ich mit meiner Mama durch die Siedlung schlenderte? Wunderschöne gelbe Krokusse in der Gartenböschung einer Nachbarin. Rundherum noch brauner trostloser Rindenmulch, wie das Wetter in den vergangenen Monaten, aber die Krokusse lassen sich ihre Laune nicht verdrießen, sie sprießen, sie leuchten und zeigen mir, dass es aufwärts geht: Die Tage werden wieder länger, das Licht zieht wieder ein in unser Leben und mit ihm die Hoffnung, die uns das Osterfest schenkt, wenn es wieder heißt: „der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden“.

Ein paar Krokusse spenden mir Hoffnung, beenden meinen Winterblues und lenken meine Gedanken auf Ostern. Erfreuen auch Sie sich daran und schöpfen Sie Hoffnung.

Genießen Sie den Frühling und freuen Sie sich mit mir auf das Osterfest!

Ihr
Klaus Pister